



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 30. März 2022
(OR. en)

7765/22
ADD 1

ENER 115
ENV 306
CONSUM 76
COMPET 199
IND 98
MI 242

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

| | |
|----------------|---|
| Absender: | Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission |
| Eingangsdatum: | 30. März 2022 |
| Empfänger: | Herr Jeppe TRANHOLM-MIKKELSEN, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union |
| Nr. Komm.dok.: | C(2022) 2026 final - ANNEX |
| Betr.: | ANHANG der Mitteilung der Kommission Arbeitsprogramm für Ökodesign und Energieverbrauchskennzeichnung 2022-2024 |

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument C(2022) 2026 final - ANNEX.

Anl.: C(2022) 2026 final - ANNEX



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 30.3.2022
C(2022) 2026 final

ANNEX

ANHANG

der

Mitteilung der Kommission

Arbeitsprogramm für Ökodesign und Energieverbrauchskennzeichnung 2022-2024

{SWD(2022) 101 final}

ANHANG

der

Mitteilung der Kommission

Arbeitsprogramm für Ökodesign und Energieverbrauchskennzeichnung 2022-2024

Anhang: Methodik für das Ökodesign energieverbrauchsrelevanter Produkte (MÖErP)

Die MÖErP wurde entwickelt, um der Europäischen Kommission und den Auftragnehmern, die sie bei der Durchführung von Vorstudien für das Ökodesign eines Produkts technisch unterstützen, operative Leitlinien an die Hand zu geben. Die vollständigen Berichte über die Methodik und die Berechnungsvorlage sind online verfügbar.¹ Die MÖErP wurde im Laufe der Zeit unter Einbeziehung der Interessenträger weiterentwickelt. Die auf die Vorstudie folgenden verwaltungstechnischen und rechtlichen Schritte sind nicht Gegenstand der MÖErP. Dennoch ist die MÖErP so konzipiert, dass ihre Ergebnisse in eine Folgenabschätzung der Europäischen Kommission integriert werden können.

Die MÖErP umfasst sieben Aufgaben. Die ersten vier Aufgaben sind auf Datenerfassung und eine erste Analyse ausgerichtet. Diese betreffen folgende Bereiche:

- Aufgabe 1 – Umfang (Produktdefinitionen, Normen und Rechtsvorschriften);
- Aufgabe 2 – Märkte (Wirtschafts- und Marktanalyse, einschließlich Mengen und Preisen);
- Aufgabe 3 – Nutzer (Produktnachfrageseite, Verbraucherverhalten und lokale Infrastruktur);
- Aufgabe 4 – Technologien (Produktangebotsseite, einschließlich der besten verfügbaren Technologie (BAT) und der besten noch nicht verfügbaren Technologie (BNAT));

Neben der Bereitstellung von Input für die Aufgaben 5 bis 7 dienen die Aufgaben 1 bis 4 auch dem Aufbau von Kapazitäten. Die im Rahmen der Aufgaben 1 bis 4 gesammelten Informationen liefern den politischen Entscheidungsträgern und Interessenträgern eine Grundlage, um die Probleme des jeweils anderen zu verstehen und in einen Dialog einzutreten.

- Aufgabe 5 – Umwelt und Wirtschaft (Basisfall², Lebenszyklusanalyse und Lebenszykluskosten);
- Aufgabe 6 – Designoptionen (Verbesserungspotenzial);

¹ Methodology for Ecodesign of Energy- related Products – MEErP 2011 – Methodology Report – Part 1: Methods (Methodik für das Ökodesign energieverbrauchsrelevanter Produkte – MÖErP 2011 – Methodikbericht – Teil 1: Methoden), <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/26525>, Methodology for Ecodesign of Energy- related Products – MEErP 2011– Methodology Report – Part 2: Environmental policies and data (Methodik für das Ökodesign energieverbrauchsrelevanter Produkte – MÖErP 2011 – Methodikbericht – Teil 2: Umweltpolitik und -daten), <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/26526>, EcoReport Berechnungsvorlage: <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/5308/attachments/1/translations>.

² Ein oder mehrere durchschnittliche EU-Produkte oder eine repräsentative Produktkategorie müssen als „Basisfall“ für die gesamte EU-27 ausgewählt werden.

- Aufgabe 7 – Szenarien (Politik-, Szenario-, Wirkungs- und Sensitivitätsanalyse).

Mithilfe der Aufgaben 5 bis 7 soll analysiert werden, ob und welche Ökodesign-Anforderungen für das betreffende energieverbrauchsrelevante Produkt festgelegt werden sollten. In Aufgabe 5 wird der „Basisfall“ durch eine Synthese der Ergebnisse der Aufgaben 1 bis 4 bestimmt. Der Basisfall ist eine bewusste Abstraktion der Realität und der Bezugspunkt für die Bewertung des Verbesserungspotenzials und für die Politik-, Szenario-, Wirkungs- und Sensitivitätsanalyse.

Gegenstand von Aufgabe 6 sind die Designoptionen, ihre Auswirkungen auf die Lebenszykluskosten für die Verbraucherinnen und Verbraucher, ihre Umweltkosten und -vorteile, die Lösung mit den geringsten Lebenszykluskosten und die BAT. Die BAT gibt ein mittelfristiges Ziel vor, das eher für Fördermaßnahmen als für verbindliche Mindestanforderungen geeignet sein könnte. Die BNAT zeigt langfristige Möglichkeiten auf und hilft, den genauen Umfang und die Definition möglicher Maßnahmen festzulegen.

In Aufgabe 7 werden die Ergebnisse der vorangegangenen Aufgaben zusammengeführt, um geeignete politische Maßnahmen zur Realisierung des Verbesserungspotenzials auszuloten. Es werden Szenarien mit Projektionen bis 2050 erstellt, in denen die erreichbaren Verbesserungen gegenüber dem Business-as-usual-Szenario quantifiziert werden. Die Ergebnisse werden mit EU-Zielen und den gesellschaftlichen Kosten verglichen, die entstehen würden, wenn der Nutzen auf andere Weise erzielt würde. Die Auswirkungen auf die Verbraucherinnen und Verbraucher (Kaufkraft, gesellschaftliche Kosten) und die Wirtschaft (Beschäftigung, Rentabilität, Wettbewerbsfähigkeit, Investitionsniveau) werden abgeschätzt, wobei der typische Designzyklus in dem jeweiligen Produktsektor ausdrücklich beschrieben und berücksichtigt wird. Schließlich wird die Belastbarkeit der Ergebnisse durch eine Sensitivitätsanalyse der wichtigsten Parameter untersucht.

Für die Stichhaltigkeit der Bewertungen und den sich daraus ergebenden Mehrwert des Legislativvorschlags ist es wichtig, dass die Methodik auf dem neuesten Stand gehalten wird. Die derzeitige Methodik wurde im Laufe der Zeit durch regelmäßige Überprüfungen, an denen die Interessenträger beteiligt waren, allmählich weiterentwickelt und kontinuierlich angepasst.

Die aktuelle Version der MÖErP ist seit 2013 im Einsatz³ und die aktuelle Version 3.06 des EcoReport-Tools seit 2014⁴. Derzeit wird an einer Überprüfung gearbeitet, bei der die in der Analyse verwendeten Daten gegebenenfalls aktualisiert werden und sichergestellt wird, dass sie entsprechend den jüngsten politischen Entwicklungen weiterhin ihren Zweck erfüllen. Die Überarbeitung wird von der Gemeinsamen Forschungsstelle geleitet; Einzelheiten über den laufenden Prozess und die Einbeziehung der Interessenträger werden veröffentlicht.⁵

³ SWD(2012) 434 final:
<https://ec.europa.eu/docsroom/documents/9952/attachments/1/translations/en/renditions/pdf>.

⁴ Studie zur Integration von Materialeffizienzaspekten in MÖErP (veröffentlicht im Dezember 2013) verfügbar unter: https://ec.europa.eu/growth/industry/sustainability/sustainable-product-policy-ecodesign_en, EcoReport-Tool verfügbar unter: <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/5308/attachments/1/translations>.

⁵ <https://susproc.jrc.ec.europa.eu/product-bureau/product-groups/521/home>